

Klimaschutzkonzept für die Stadt Neuwied

Öffentliche Auftaktveranstaltung

30. Juni 2022 17:30 Uhr

Transferstelle Bingen (TSB)

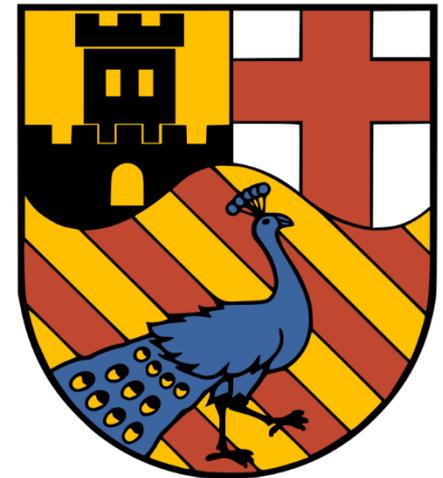
Michael Münch

Tanja Reichling

sweco GmbH

Marion Gutberlet

Britta Pott



1. Begrüßung und Einführung
2. Inhalte und Zeitplan des Klimaschutzkonzeptes
3. Klimaschutz heute in Neuwied
4. Ihre Ideen für den Klimaschutz in der Stadt Neuwied
5. Ausblick und Abschluss

Transferstelle Bingen (TSB)



The graphic features the TSB logo at the top, followed by the text 'Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen'. Below this is the slogan 'Mit Energie für Effizienz und Umwelt'. The central part contains four images: a temperature gauge, a wind turbine, a server rack, and a smart meter. At the bottom, it states 'Die Transferstelle Bingen ist ein Institut an der FH Bingen' and includes the FH Bingen logo. The website 'www.tsb-energie.de' is at the very bottom.

- > **Gründung 1989**
- > Als Institut an der Technischen Hochschule Bingen (TH Bingen)
- > Integriert in die ITB gGmbH 
- > Themen: Regenerative Energiesysteme, Rationelle Energienutzung und Biogene Werkstoffe

Mitarbeiter:innen

- > **15 feste + 10 freie Mitarbeiter:innen** (Professor:innen & Studierende)
- > Bundesweite Projekte mit Schwerpunkt RLP
- > **Etwa 120 abgeschlossene Energieprojekte pro Jahr**
- > Fachtagungen zu unterschiedlichen Energiethemen mit ca. 1.200 Besuchern pro Jahr

TSB ist seit 2018 Geschäftsstelle der EOR e.V.



30 Jahre kommunale Klimaschutz- und Quartierskonzepte



Klimaschutzkonzepte	Gemeinden	Städte	Landkreise
Integrierte Klimaschutzkonzepte	18	5	5
Klimaschutzteilkonzepte: Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften	5	4	2
Klimaschutzteilkonzepte: Integrierte Wärmenutzung in Kommunen	6	4	1
Klimaschutzteilkonzepte: Erschließung der Erneuerbare-Energien-Potenziale	5	5	3
Klimaschutzteilkonzepte: Klimafreundliche Mobilität	1	1	-
Klimaschutzteilkonzepte: Kommunale Anpassung an die Folgen des Klimawandels	-	1	-
Innovative Klimaschutzteilkonzepte	-	-	1
Energetische Quartierskonzepte nach KfW 432	10	3	-



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Grundlagendaten

Energie- und CO₂-Bilanz
Potenzialanalysen

Szenarien- und Zielentwicklung



Klimaschutzkonzept

Maßnahmenkatalog

Controlling

Kommunikationsstrategie



Partizipativer Prozess der Konzepterstellung

Akteursbeteiligung

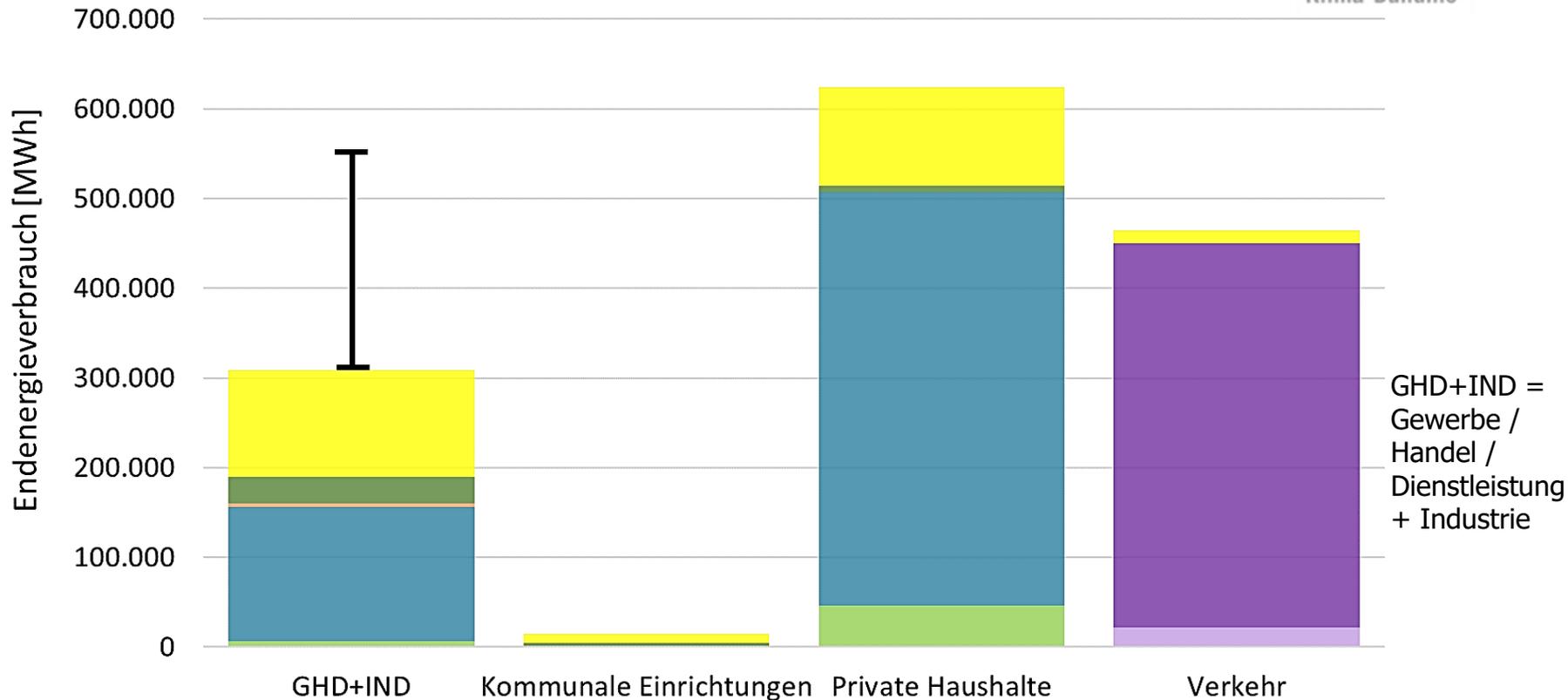
Gremienarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Zwischenstand Energiebilanz

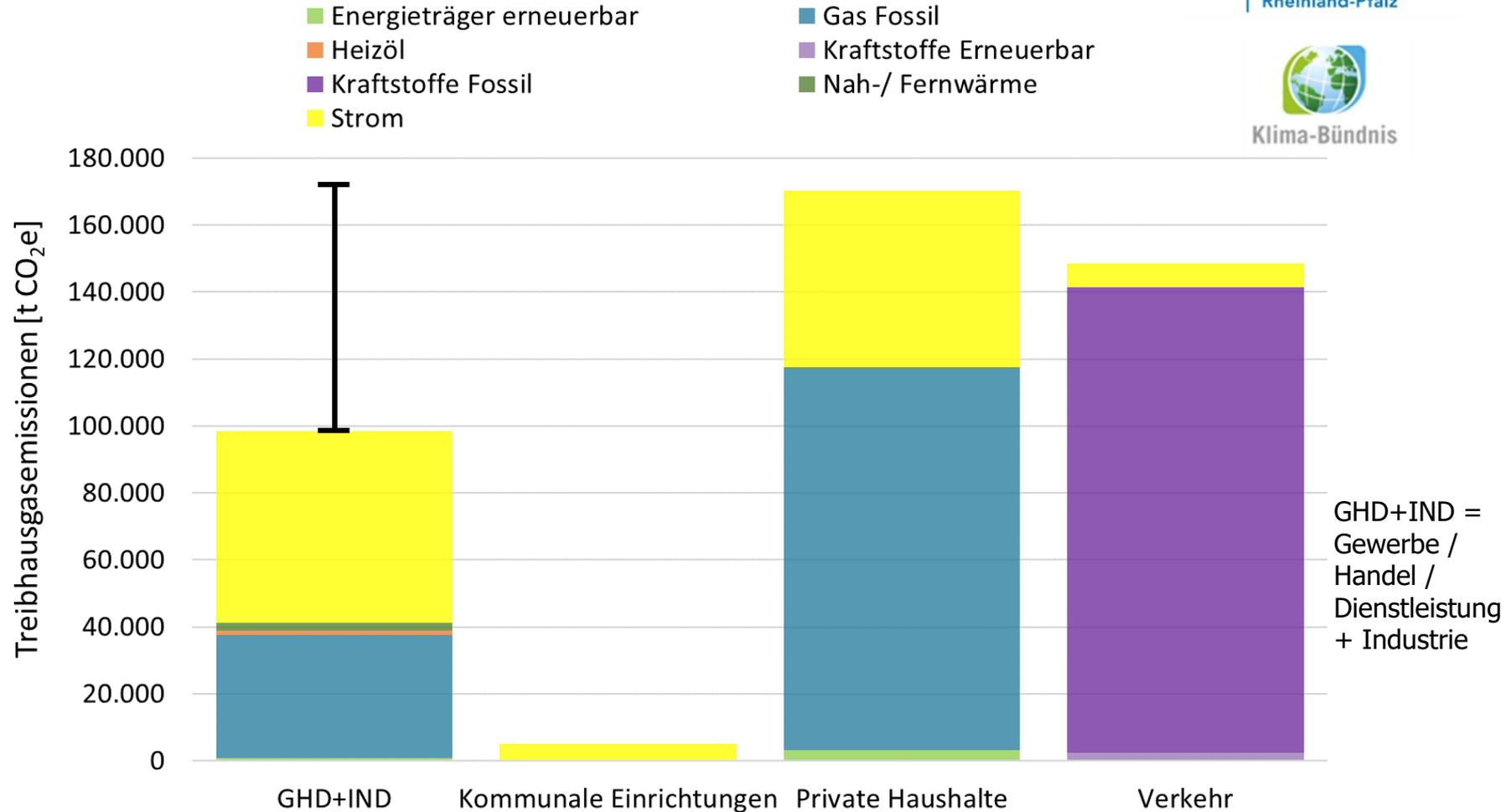
Gesamt Stadt Neuwied: 1.412.100 MWh/a

- Energieträger erneuerbar
- Gas Fossil
- Heizöl
- Kraftstoffe Erneuerbar
- Kraftstoffe Fossil
- Nah-/ Fernwärme
- Strom



Zwischenstand THG-Bilanz

Gesamt Stadt Neuwied: 421.900 t/a

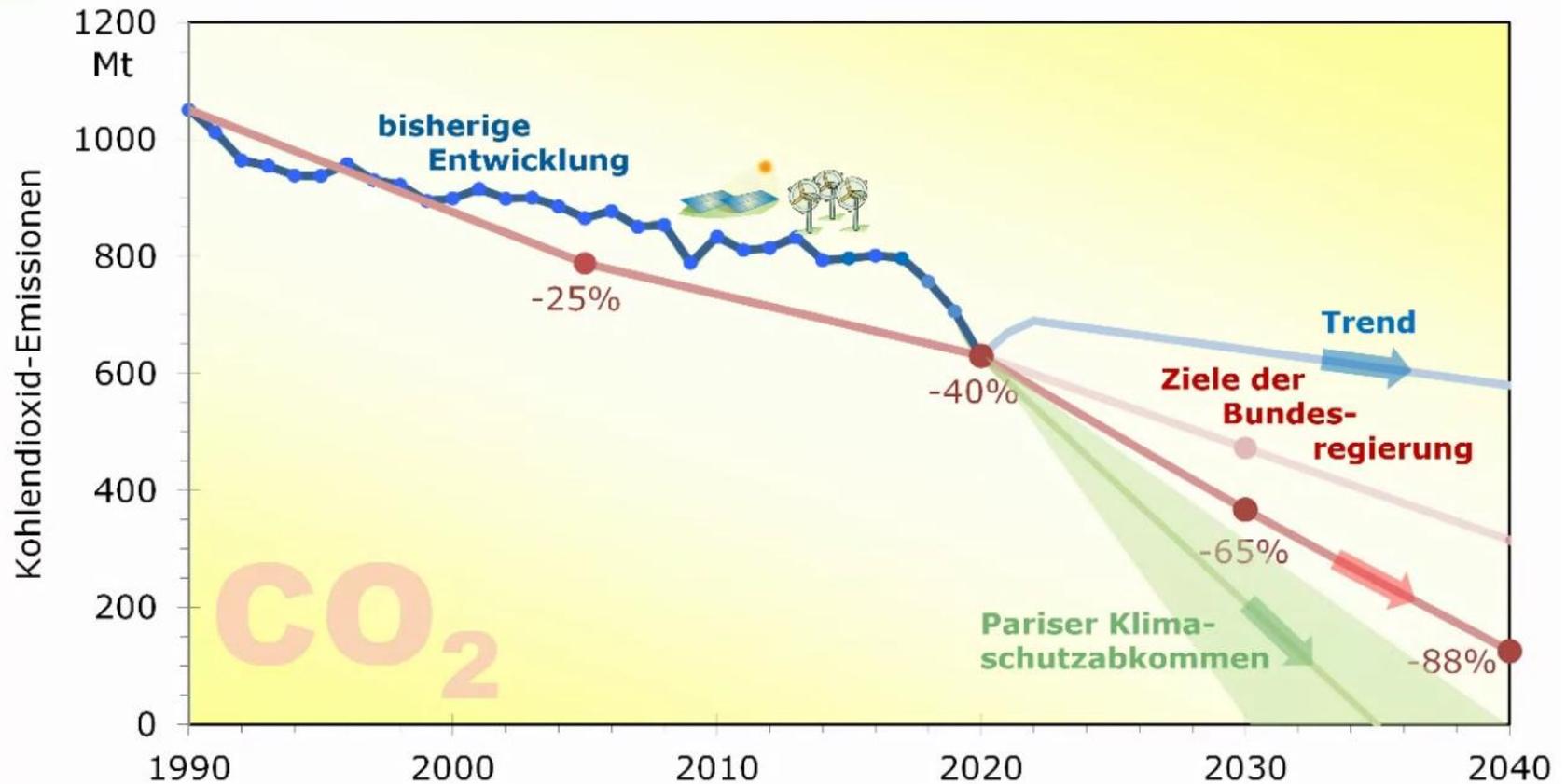


Und wohin? Was sagt die Wissenschaft?

Quelle: Volker Quaschnig, scientists for future Mai 2021

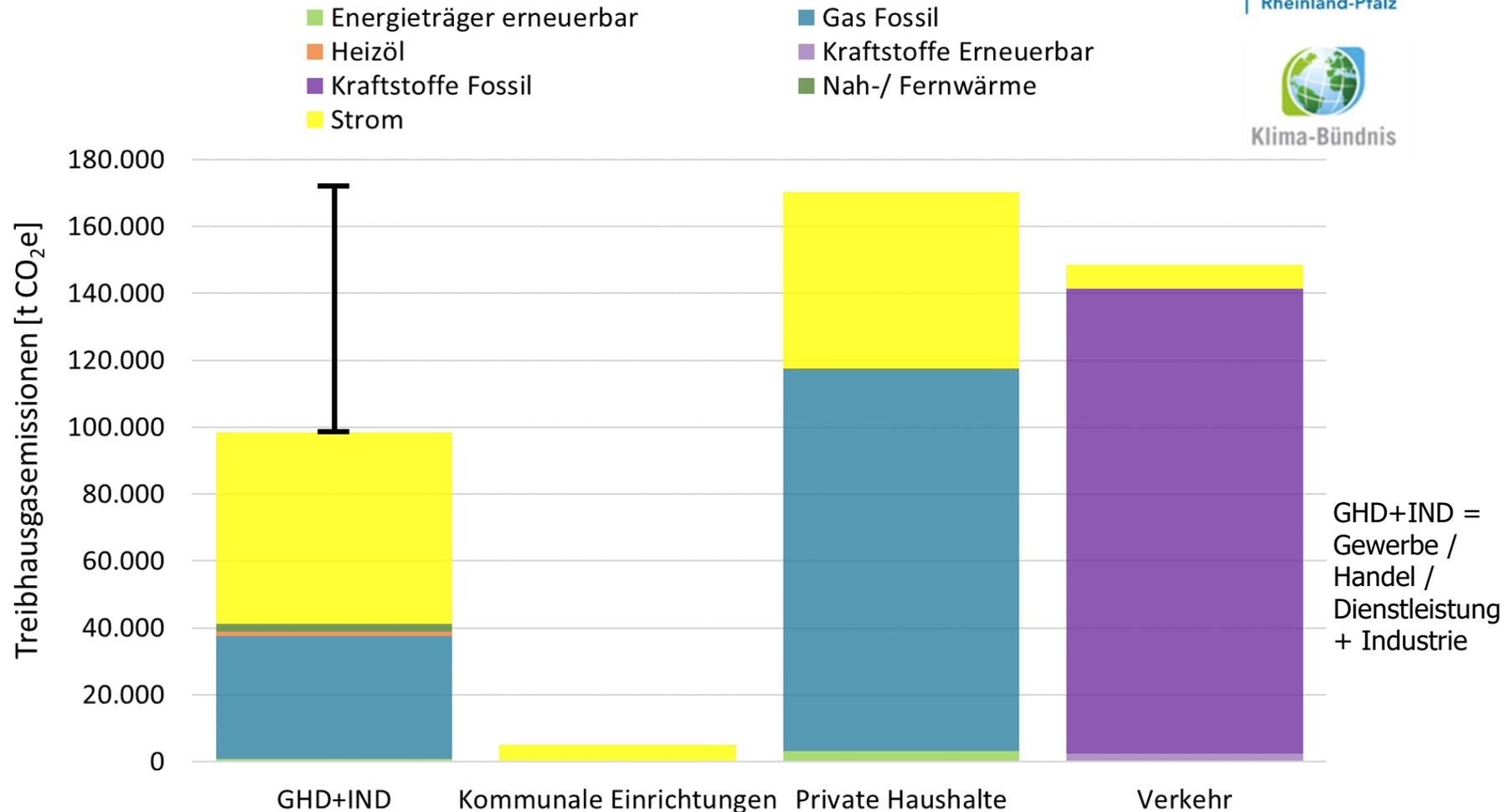


Neue Regierungsziele nicht ausreichend für Pariser Klimaschutzabkommen



Zwischenstand THG-Bilanz

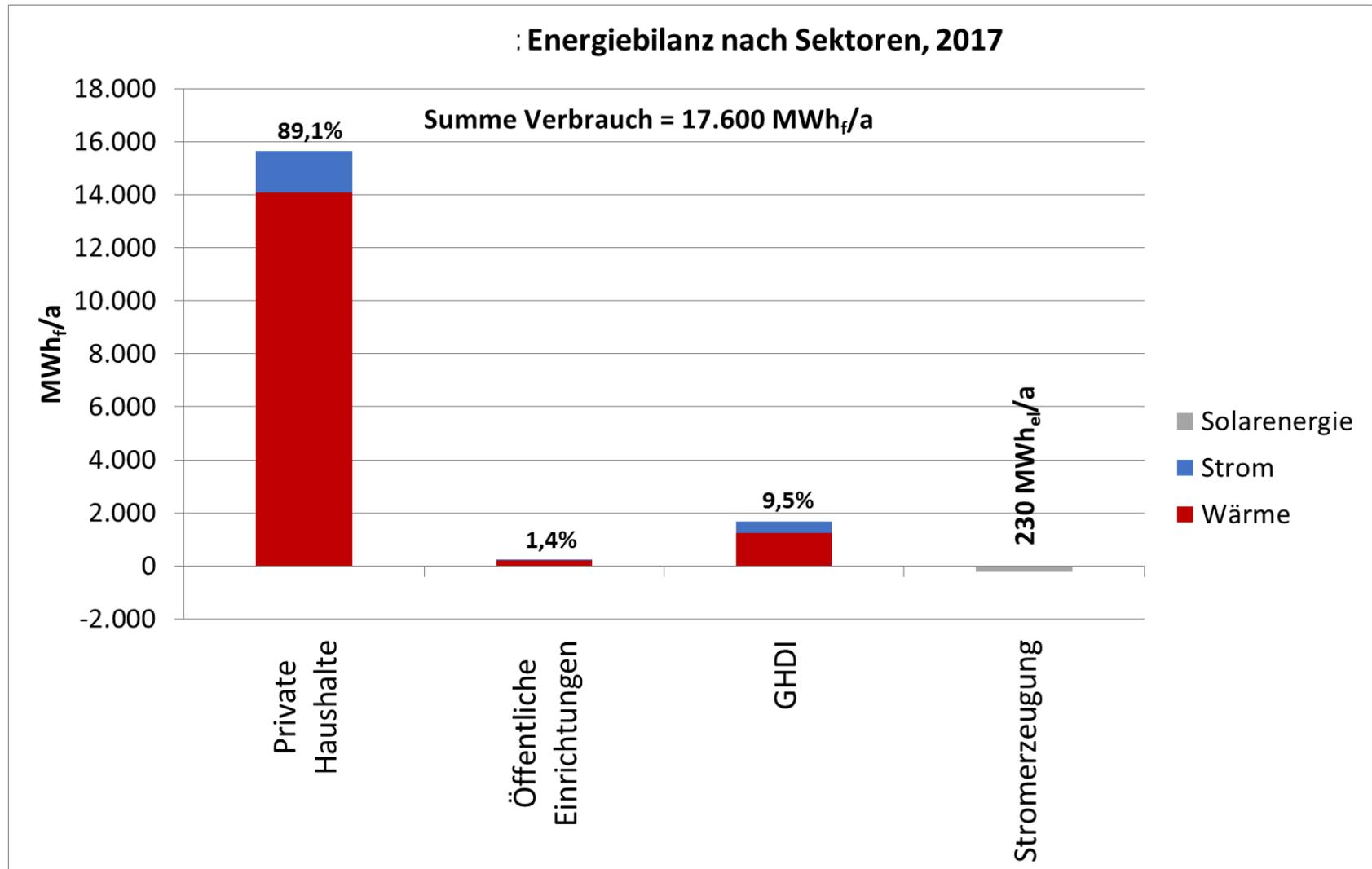
Gesamt Stadt Neuwied: 421.900 t/a



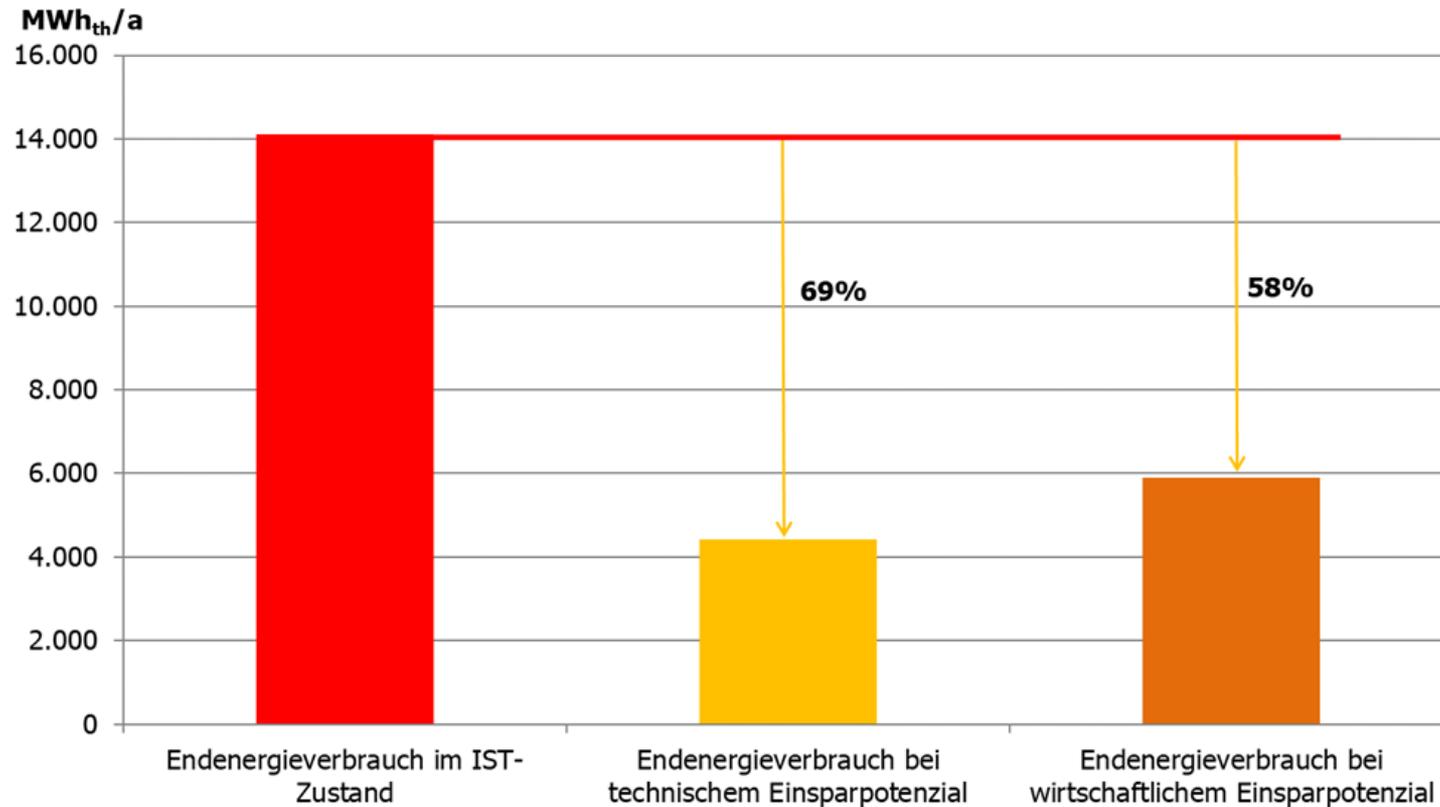
1. Die **Dekarbonisierung** der Energiesysteme ist eine wesentliche Säule der Erreichung der Klimaschutzziele.
2. Die **Sektorkopplung** erhöht den Strombedarf zu Lasten der Brennstoffe und erfordert daher einen massiven Zubau einer „raum-, mensch- und naturverträglichen“ EE-Stromerzeugung
3. Die **Ausweisung von Flächen für raumbedeutsame Anlagen** braucht neue Wege bei der Flächenidentifikation und der Genehmigung – Chancen für eine ökologische Aufwertung dieser Flächen, den Ausgleich, eine lokale Landnutzungsstrategie und die lokale Wertschöpfung müssen mitgedacht werden
4. Die ökologisch verträglichste und dezentralste (Eigenversorgung in Personenidentität und unmittelbaren räuml. Zusammenhang) Form der Stromerzeugung sind **PV-Dachanlagen**.
5. Die **Elektromobilität** ist die zukünftig vorrangige Säule der schienen- und straßengebundenen öffentlichen und privaten Mobilität. Synthetische Kraftstoffe unterstützen (am Besten nur) wo es schwer wird.
6. **Wärmepumpen** sind die dominanten Wärmeerzeuger der Zukunft in einem Mix brennstoffarmer Wärmeerzeuger.

Energie- und CO₂e-Bilanz

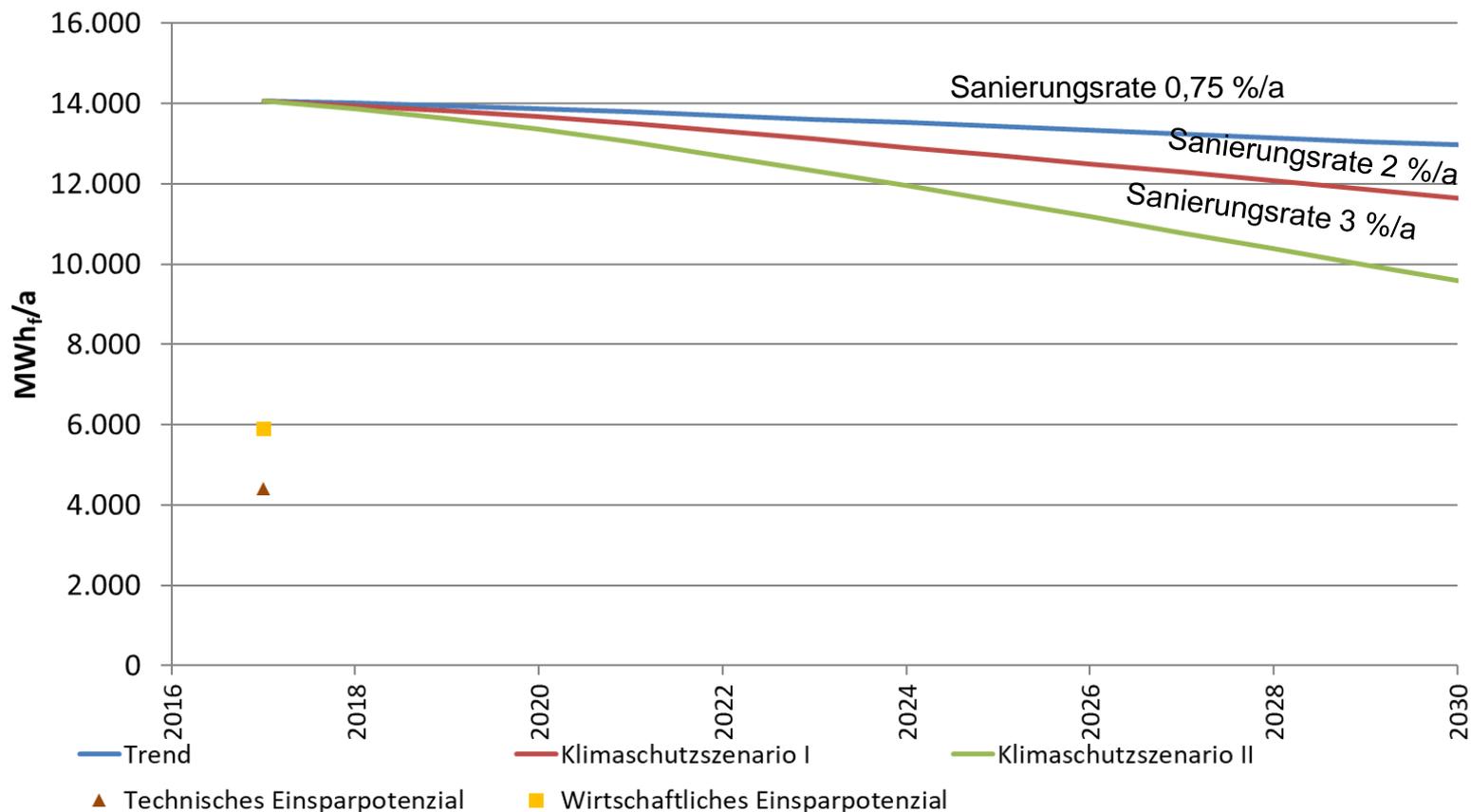
Gesamtbilanz Quartier Siedlungsbereich Wohnen



Technisches und wirtschaftliches Einsparpotenzial der privaten Haushalte



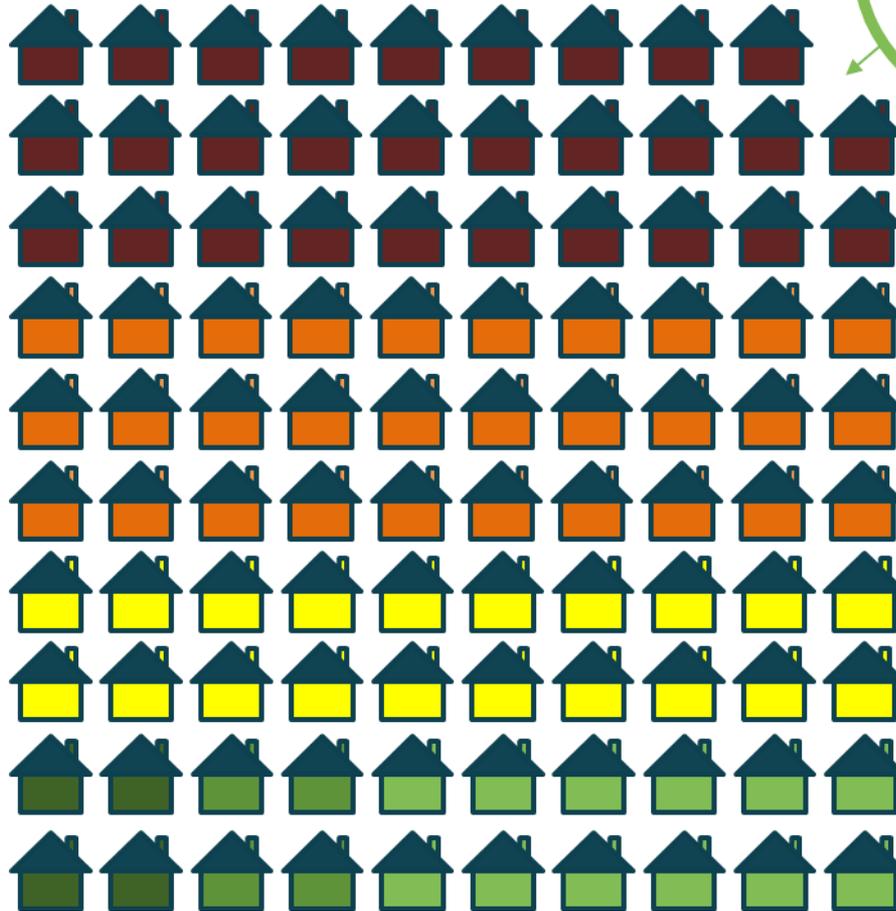
Private Haushalte - Szenarienentwicklung Endenergie Wärme bis 2030



Wie sollen wir die Klimaziele erreichen?



Gebäudebestand



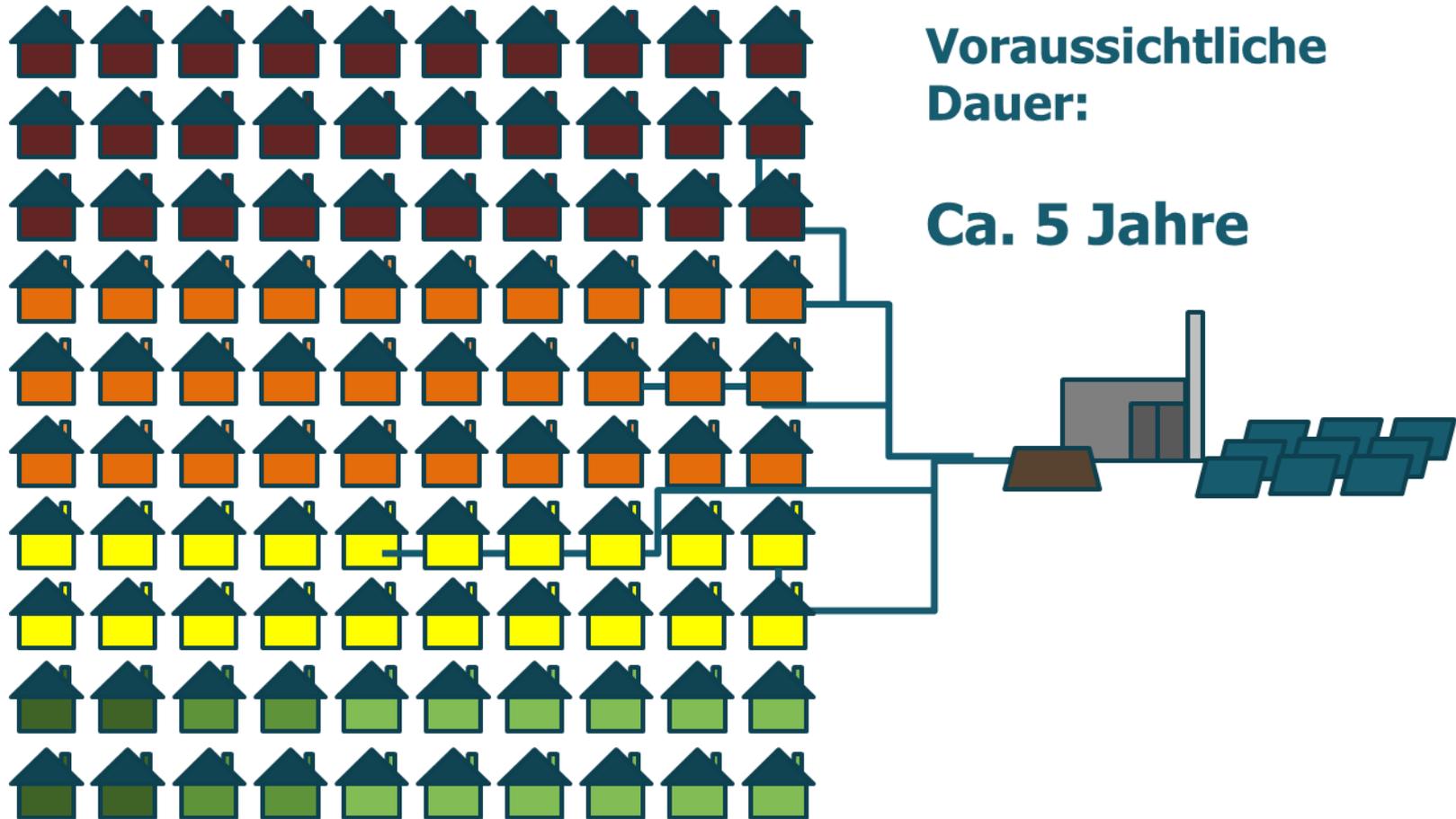
Sanierungsquote

Voraussichtliche
Dauer:

80 Jahre

Wie sollen wir die Klimaziele erreichen?

Gebäudebestand



Klimafreundliche Nahwärmeversorgung OGn Neuerkirch und Külz VG Simmern



- Nutzung Erneuerbarer Energieträger
- Ersatz fossiler Brennstoffe
- Solarthermie zur Verbrauchsreduzierung von Holz



Quelle: Vortrag Volker Wichter, Fachtagung
Energiewende und Klimaschutz in Kommunen,
08.11.2018



Quelle: Uhle, Frank; 2013



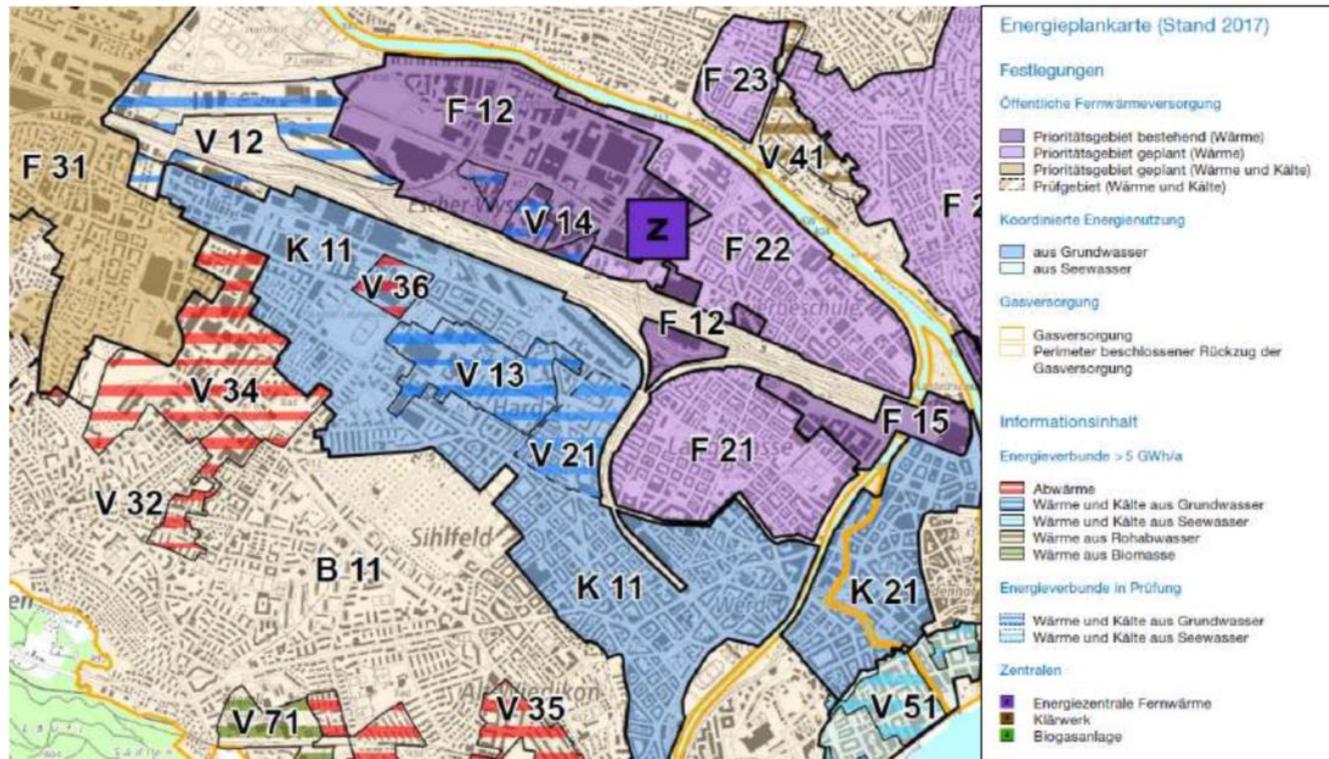
Quelle: pewo, online

Der kommunale Wärmeplan ist der strategische Fahrplan für die kommenden Jahrzehnte!

KEA-BW
DIE LANDENERGIEAGENTUR



KOMPETENZZENTRUM
Wärmewende



Auszug Energieplankarte Zürich

Quelle: Stadt Zürich



Wärme

ZfK+ Habeck: Ende Juni Eckpunkte für Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung

Bis Ende Juni möchte das Bundeswirtschaftsministerium Eckpunkte für eine gesetzliche Regelung zur verpflichtenden kommunalen Wärmeplanung vorlegen. Das kündigte Robert Habeck bei einer Kommunalkonferenz der SPD-Bundestagsfraktion an.

03.06.2022

Artikelvorschau. Quelle: <https://www.zfk.de/energie/waerme/habeck-ende-juni-eckpunkte-fuer-gesetz-zur-kommunalen-waermeplanung> Abruf 7.6.22

Zusammenfassung der geplanten Änderungen

Dies sind die wesentlichen Inhalte des Entwurfs der Rechtsverordnung der vierten Teilfortschreibung des LEP IV, die die geänderten landesplanerischen Vorgaben (Grundsätze (G) und Ziele (Z) der Raumordnung) enthält:

G 162 a

Nach diesem Grundsatz sollen kommunale Klimaschutzkonzepte zukünftig insbesondere Wärmestrategie- und Energieplanungen beinhalten.

(...)

Quelle: MDI RLP - <https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/landesplanung/landesentwicklungsprogramm/vierte-teilfortschreibung/> Abruf 7.6.22

Kalte Nahwärme Selters Ww.

derzeit Umsetzungsplanung 2021/22
(Planer: Büros Siekmann, Stadt-Land-plus, UBeG, TSB)



Koalitionsvertrag RLP 2021-2026

Teil „Wärme“



„(...) Wir streben eine möglichst hohe und schnelle Durchdringung des Wärmesektors mit Erneuerbaren Energien an, **vorrangig mit effizienten Wärmepumpen und Kalter Nahwärme**, die ihren elektrischen Strom aus Erneuerbaren Energien beziehen sowie mit Solarthermie-, Holzpelletanlagen und industrieller Abwärme. (...)“⁸

⁸ Quelle: Zukunftsvertrag Rheinland-Pfalz 2021-2026 – SPD, Bündnis 90 / Die Grünen / FDP, Seite 30

Grubenwasserwärme über kalte Nahwärme zur Wärmepumpe im Rathaus Bad Ems (2017-2019)



Rheinland-Pfalz

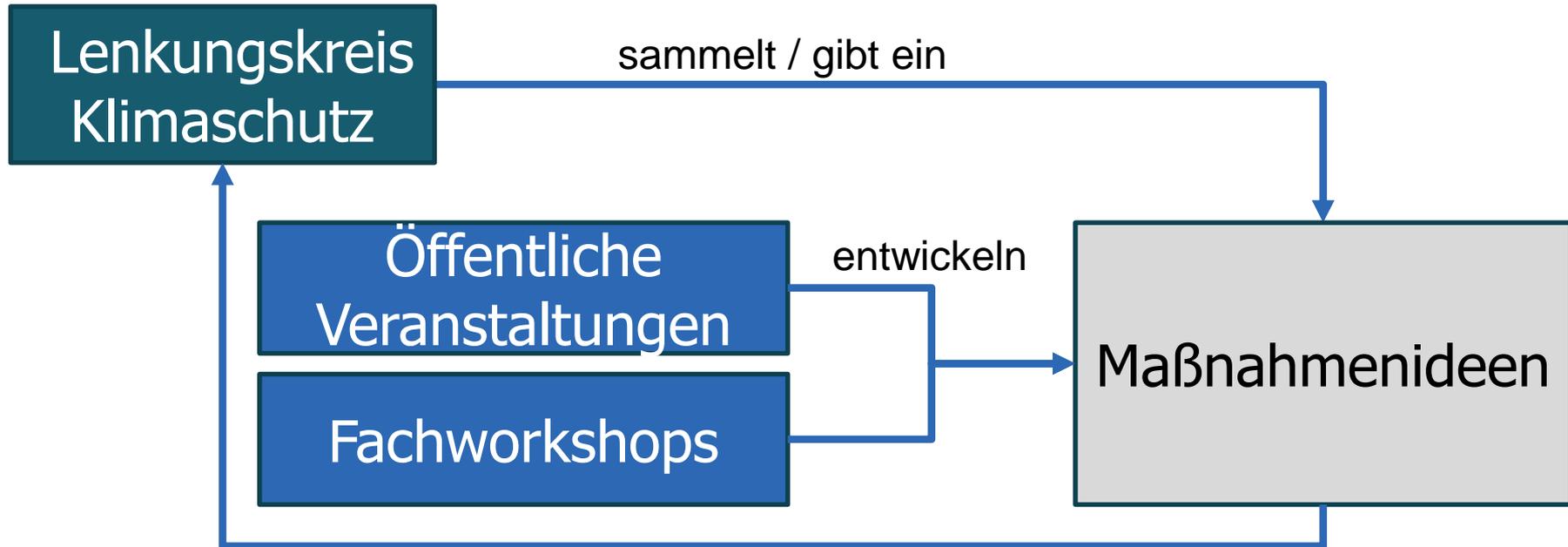
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

1. Pilotprojekt des Landes Rheinland-Pfalz
 1. Besonderes regionales Potenzial
Grubenwasser hat hohe Übertragbarkeit
in RLP – Umsetzungspilot
 2. Demonstrator zum **Einsatz der Wärmepumpe im historischen Gebäudebestand**
2. VG Bad Ems wurde mit dem Projekt
Preisträgerin des BMU-Klimaschutzpreises
Klimaaktive Kommune 2018



Quelle Foto: Peter Himsel

1. Erstellung eines **Ausstiegswfahrplans fossiler Brennstoffe**
 - a. Ziel: kurz- bis mittelfristige Umstellung auf erneuerbare Wärmeerzeugung für alle eigenen Liegenschaften
 - b. Beachtung technisch zielführender korrespondierender Sanierungsoptionen an der Gebäudehülle und der Wärmeverteilung, langfristig klimaneutraler Gebäudebestand (vgl. Bund: 2050 über alle Sektoren)
2. Direktmaßnahmen in energieintensiven Einrichtungen – Bäder, Klärwerk, Straßenbeleuchtung...
3. Potenziale der PV-Dachanlagen auf öffentlichen Einrichtungen konsequent umsetzen – Ausarbeitung einer Priorisierung, Prüfung von ggf. ergänzenden Solarcarport und Batteriespeichern



Bewertung / Beratung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt

Michael Münch

muench@tsb-energie.de

Tanja Reichling

t.reichling@tsb-energie.de

Marion Gutberlet

Marion.Gutberlet@sweco-gmbh.de